„Leben braucht Heimat!“

Rechenschaftsbericht zum 26. Arbeitsjahr des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins„Deutsche Vortragsreihe Reschitza”, 16. Juli 2012 - 9. Juli 2013

Vor einiger Zeit baten wir die Schriftstellerin Edith Guip-Cobilanschi, eine geborene Ferdinandsbergerin, die heute in Temeswar lebt, uns für die Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe“ einen Beitrag über Peter Rosegger, der große steirische Heimatdichter, dessen 170. Geburtstag sich am 31. Juli jähren wird, zu schreiben. Sie tat das auch und am Beginn des Textes stellte sie ein Zitat aus Peter Rosegger, in dem es wie folgt heißt: *„Leben braucht Heimat. Da genügt es nicht, hinzugehen oder hinzufahren. Sich dort staunend umzusehen und sich anzueignen, was die Fremde herzeigen will. So bleibst du immer fremd. Du musst schon selbst angenommen werden außerhalb deiner Waldberge“.*

Dieses Zitat möchten wir auch als Motto unseres Rechenschaftsberichts zum 26. Arbeitsjahr des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ stellen. Denn alles, was wir im Verein tun, gehört der Heimat, dem Banater Bergland und seinen Menschen. Man muss diese Region und die Menschen, die darin wohnen, kennen lernen, und, wie Peter Rosegger sagt, danach „selbst angenommen werden“. Wir versichern alle, dass wir das gerne tun werden, denn wir sind offen nach alle Richtungen…

Nun ist die Zeit da, wiedermal Rechenschaftsbericht abzulegen. So soll es heute für die Zeitspanne August 2012 - Juli 2013 geschehen:

1. Vorträge, Videonachmittage, Volkstum und Identität

In der Würdigung des in Reschitza geborenen bekannten Künstlers Univ.-Prof. Dr. Hans Stendl anlässlich der Verleihung der Verdienstmedaille am 21. Juni 2013, erwähnte unter anderem der Leiter der Kulturabteilung der Bundesdeutschen Botschaft in Bukarest, Herr Josef Karl, das Haus „Alexander Tietz“ in Reschitza, als Zentrum der Banater Berglanddeutschen.

Ja, das ist es mittlerweile, das seit 9 Jahren funktionierende Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrum „Alexander Tietz“ in Reschitza, das zusammen mit dem Forumssitz im alten Stadtteil von Reschitza, in der Oituzului-Straße Nr. 6, das Herz und die Seele dieser kleingewordenen Minderheit im Banater Bergland darstellt. Hier ist man ständig bestrebt, zahlreiche Veranstaltungen zu organisieren, die zum Fortbestand der eigenen sprachlichen und kulturellen Identität beitragen sollen.

Insgesamt fanden im 26. Arbeitsjahr 36 Videonachmittage statt, darunter bereits traditionelle Faschings-, Ostern- und Adventsvideonachmittage. Begegnungen der eigenen Mitglieder und die des Frauenkränzchens miteinander, aber auch mit Gästen wie zum Beispiel aus der Bundesrepublik Deutschland (Dr. h.c. Susanne Kastner mit einer Gruppe Berliner, am 29. Mai 2013), aus Österreich (die Volkstanzgruppe aus Tirol und Wien am 3. Oktober 2012, sowie die aus

Osttirol, am 23. Mai 2013), aus Italien (Südtirol, im September 2012) sowie mit den Studenten aus Frankreich und Finnland (am 10. Juni 2013) rundeten die laufende Tätigkeit ab.

Vorgetragen hat in diesem Arbeitsjahr unter anderen auch OSR Erich Wörister aus Axams in Tirol / Österreich, der über seine schöne Heimat gleich zweimal in Reschitza, vor den Hörern in der Deutschen „Alexander Tietz"-Bibliothek, wie auch vor Schülern des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums erzählte. Der in diesem Jahr verstorbene Norbert Francisc Taugner aus Ferdinandsberg war noch im Oktober 2012 bei uns und zeigte innerhalb der Kulturdekade selbstproduzierte Kurzfilme. Selbst über gesunde Ernährung wurde gesprochen. Helene Brezina sorgte dafür, gleich zweimal.

Gefeiert hatten wir gemeinsam in der Zeitspanne 16. - 19. November 2012 das Jubiläum 25 Jahre Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza". Es waren Tage, die für die Teilnehmer von Nah und Fern nicht so bald in Vergessenheit geraten werden. Der Festkulturakt mit Beteiligung von repräsentativen Organisationen der kroatischen und serbischen Minderheit, der rumänischen Mehrheitsbevölkerung und nicht zuletzt mit der Beteiligung der deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe, war einmalig, genauso wie die Musikeinlagen der Karansebescher Blasmusik.

Die Feierlichkeit zum nationalen Tag der Minderheiten in Rumänien, am 18. Dezember 2012 in der Deutschen „Alexander Tietz"-Bibliothek begangen, mehrere Feiern zum 9. Mai, dem Europatag, dann die Frauen- und Muttertagfeiern im März und Mai 2013, sowie die zum internationalen Kindertag im Juni 2013 waren ebenfalls geschaffene Möglichkeiten, Gemeinschaftssinn zu fördern.

Das Volkstum bildet zusammen mit unserer Muttersprache die Stütze unserer Identität als Banater Berglanddeutsche. Unsere identitätstragende Hauptveranstaltung ist das „Reschitzaer Deutsche Trachtenfest". Sie fand in diesem 26. Arbeitsjahr gleich zweimal statt. Das erste Mal war es das „XIX. Reschitzaer Deutsche Trachtenfest" am 5. August 2012, mit 208 Trachtenträgern, als wir auch das Kirchweihfest der römisch-katholischen „Maria Schnee"-Pfarrkirche feierten, und das zweite Mal war es am 16. Juni 2013, als das XX. Trachtenfest mit 230 Teilnehmern stattfand. Beim Trachtenfest vom 5. August 2012 organisierten wir in Zusammenarbeit mit unseren Freunden aus der Steiermark zum ersten Mal ein Tanzfest, das im Juni dieses Jahr wiederholt wurde.

Es gibt Veranstaltungen in unserem Arbeitsjahr, die nicht so bekannt sind, wie die Kulturdekade oder Literaturtage, die trotzdem aber viel dazu beigetragen haben, dass es mit unserer Minderheit weitergeht. Das sind der „Reschitzaer Deutsche Frühling" (XI. Auflage, 9. - 16. Mai 2013), hauptsächlich dem Europatag, dem 9. Mai und dem Muttertag gewidmet, und der „Reschitzaer Deutsche Herbst" (X. Auflage, 16. - 19. November 2012), in dessen Rahmen die 25 Jahre seit der Gründung des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" gefeiert wurden.

In Wolfsberg fand in der Zeitspanne 22. - 23. September 2012 bereits zum 14. Mal die Veranstaltungsreihe „Wolfsberg im September" (das frühere „Singende, musizierende, tanzende, holzschnitzende und malende Wolfsberg") statt. Auch in diesem Arbeitsjahr galt diese Veranstaltung hauptsächlich als Vorbereitungsetappe zur „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland".

Und noch eine bedeutende Veranstaltung fand im Herbst 2012 statt. Im Dorf Tirol / Königsgnad wurde am 29. September, in der Hauptorganisation von Günther Friedmann aus Deutschland, das 200-Jahre-Jubiläum des Dorfes gefeiert. Wir haben dabei selbstverständlich auch mitgemacht. Es war ein Fest der Dankbarkeit an die Ahnen, die sich hier im 19. Jahrhundert niedergelassen haben.

Wir sind stolz auf unsere Kleinen und Großen der deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe, die unter der Leitung der Familie Marianne und Nelu Florea nicht nur im Banater Bergland bewiesen haben, dass sie den echten Volkstanz weitertragen, was heutzutage sehr zu schätzen ist. Den Leitern, den Kindern und Jugendlichen, ein inniger Dank für den gesamten Einsatz!

2. „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland", Literatur, Veröffentlichungen

Zum 22. Mal lud der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" in der Zeitspanne 5. - 14. Oktober 2012 seine Mitglieder, Freunde und Wohltäter dazu ein, an der größten deutschen Kulturmanifestation der Rumäniendeutschen, an der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" teilzunehmen. Was diesmal im Rahmen der Großveranstaltung Tag für Tag stattgefunden hat, kann sich erneut sehen lassen. Dank gebührt allen Landsleuten, Freunden und Wohltätern im In- und Ausland, besonders aber in den einzelnen Ortschaften des Banater Berglands, wo Veranstaltungen stattgefunden haben: Bokschan, Deutsch-Saska, Deutsch-Tschiklowa, Dognatschka, Ferdinandsberg, Karansebesch, Orawitza, Orschowa, Reschitza, Steierdorf - Anina und Wolfsberg. Insgesamt wurden 46 Veranstaltungen in 11 Ortschaften organisiert oder mit-organisiert.

Im Mittelpunkt der Kulturdekade 2012 stand selbstverständlich der XIX. Heimattag der Banater Berglanddeutschen, der diesmal getrennt von der Heimatmesse organisiert wurde. Der Heimattag fand am 5. Oktober 2012 in einer malerischen Landschaft, am Großen Teich in Dognatschka, statt, während die Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen in der „Maria-Fels"-Gnadenkirche in Deutsch-Tschiklowa, am 7. Oktober 2012 organisiert wurde.

Dass unsere Kulturdekade Anziehungskraft hat, das beweist auch die Tatsache, dass wir in diesem Jahr Gäste aus Deutschland, Österreich, Serbien und aus der Ukraine begrüßen konnten, die alle begeistert von unserem Tun, mit dem Wunsch auf ein baldiges Wiedersehen, nach Hause gingen. Seit der I. Auflage wurden bis jetzt, im Rahmen der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland", 908 Veranstaltungen vermerkt.

Eine weitere Veranstaltungsreihe, die jährlich Aufsehen erregt, sind die „Deutschen Literaturtage in Reschitza", die 2013 in der Zeitspanne 26. - 29. April zum 23. Mal stattfanden, diesmal mit Gästen aus Rumänien, Deutschland, Österreich, Slowenien und Ungarn. Hier die Teilnehmerliste in alphabetischer Ordnung: Nelu Brădean-Ebinger (Budapest, Ungarn), Henrike Brădicean-Persem (Temeswar), Hans Dama (Wien, Österreich), Simion Dănilă (Belintz - Temesch), Dagmar Dusil (Bamberg, Deutschland), Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar), Veronika Haring (Marburg an der Drau, Slowenien), Ilse Hehn (Ulm, Deutschland), Nora Iuga (Bukarest), Carol König (Bukarest), Gerhard Köpernik und Herma Köpernik-Kennel (beide Berlin), Laurian Lodoabă (Lugosch), Dr. Annemarie

Podlipny-Hehn (Temeswar), Olivia Spiridon (Tübingen, Deutschland), Aleš Tacer (Marburg an der Drau, Slowenien), Cvetka Vidmar (Marburg an der Drau, Slowenien), Dorel Uşvad (Temeswar) und Balthasar Waitz (Temeswar). Das Rahmenprogramm beinhaltete eine Kunstausstellung mit Arbeiten von Ilse Hehn aus Ulm, Deutschland, und einen Ausflug mit der Banater Semmering-Bahn, zwischen Orawitza und Anina, da ja in diesem Jahr 150 Jahre seit der In-Betrieb-Nahme dieser Eisenbahnlinie zu feiern sind. Es geschah damals am 15. Dezember 1863, als der Gütertransport aufgenommen wurde. Am 1. November 1869 wurde dann auch der Personenverkehr aufgenommen.

In mehrere Literaturveranstaltungen im In- und Ausland stand im Mittelpunkt Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar. So mehrmals in Reschitza, aber auch in Meran in Südtirol, Italien, am 31. Mai 2013. Innerhalb der Kulturdekade 2012, am Montag, dem 8. Oktober, konnten unsere Gäste aus Czernowitz in der Ukraine ein Buch vorstellen. Gelesen hat noch in Reschitza der Temeswarer Schriftsteller Stefan Ehling, der seinen neuesten Roman am 25. Februar 2013 vorstellte. Peter Sraghers neuestes Buch wurde in der deutschen Bibliothek am 25. Juni 2013 durch Dr. Dana Antoaneta Bălănescu vorgestellt. Eine Veranstaltung fand, ebenfalls in der deutschen Bibliothek, am 21. März 2013, dem Internationalen Tag der Poesie gewidmet, statt.

Alexander Tietz‘, unserer repräsentativen identitätsschaffenden Persönlichkeit, wurde in diesem Arbeitsjahr mehrmals gedacht. So im Januar 2013, als man sich seines 115. Geburtstags erinnerte (gleich fünf Veranstaltungen in verschiedenen Lokationen), und einmal im Juni, als man dessen 35. Todestags gedachte. Wir hatten auch Gäste dabei, darunter Verwandte des Reschitzaer Schriftstellers: Univ.-Prof. Dr. Doina Bogdan-Dascălu (im Januar) und Univ.-Prof. Dr. Damian Vulpe (im Juni). Beide leben heute in Temeswar.

Am 31. Juli sind es 170 Jahre seit der Geburt des steirischen Heimatdichters Peter Rosegger. Der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ hat eine komplexe Veranstaltung, Peter Rosegger gewidmet, am 3. Juli 2013, und zwei Filmvorführungen nach seinen Werke, im Juni 2013, organisiert.

Im 26. Arbeitsjahr des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ erschienen folgende Bücher:

Anina - Steierdorf: Viziuni / Visionen. Hrsg. und Vorwort: Gheorghe Jurma, Erwin Josef Ţigla. Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan”-Verlag Reschitza, 2012;

Josef Windhager: ***Meine Heimat***. Lektorat und Redaktion: Waldemar König, Hugo Balasz. „Banatul Montan”-Verlag Reschitza, 2013;

Die Banater Berglanddeutschen: ein Handbuch. Hrsg. und Vorwort: Waldemar Günter König, Karl Ludwig Lupşiasca, Erwin Josef Ţigla. Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan”-Verlag Reschitza, 2013;

Erwin Josef Ţigla: ***3 x Klagenfurt.*** Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan”-Verlag Reschitza, 2013.

Wir setzten unsere Herausgeber-Tätigkeit mit weiteren Ton- und Bildträgern fort, so die CD-ROM „Die Banater Berglanddeutschen“, Nr. 10 (eine Erscheinung, die in Bildern widerspiegelt, was an wichtigsten Veranstaltungen unseres Vereins im Laufe des 25. Arbeitsjahrs gelaufen ist), und eine CD-ROM „Suche nach Spuren der

deutschen Vergangenheit in Dognatschka / Căutarea urmelor trecutului german în Dognecea". Beide wurden von WILDRO Reschitza (Inhaber: Lucian Duca), mit Hilfe von Prof. Alexandra Damşea herausgebracht.

Der Katalog 2013 der Dokumentationsstelle „Rumäniendeutsche Bücher - Bücher der Rumäniendeutschen, 1990 - 2013" ist pünktlich zu den Literaturtagen erschienen, aber aus finanzielle Gründen in gekürzter Form, und beinhaltet 87 neue Titel. Wir hoffen auch in Zukunft auf Unterstützung für diese in Rumänien einmalige Dokumentationsstelle, die finanziell nicht leicht tragbar ist, besonders für den Ankauf von neuen Büchern, und wir hoffen, warum nicht, auch, dass im kommenden Tätigkeitsjahr wieder ein „gesamter", vollständiger Katalog erscheinen kann.

Unser wichtigstes Druckerzeugnis und Sprachrohr nach außen war und ist die Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe". Die Juli-2013-Ausgabe trägt die Nummer 283. Dazu zählen soll man noch die bis jetzt erschienenen 85 Sonderbeilagen (davon 4 in diesem 26. Arbeitsjahr), die anlässlich der wichtigsten Kulturereignisse unserer Banater Berglanddeutschen erschienen sind.

Das mehrsprachige Periodikum „împreună, miteinander, együttesen" erschien bis jetzt bereits 36 Mal, davon 2 Nummern im letzten Arbeitsjahr, während das Informationsblatt „Info" des Rechitzaer Kulturvereins in diesem Arbeitsjahr einmal erschienen ist: im November 2012, als Jubiläumsausgabe zu 25 Jahren „Deutsche Vortragsreihe Reschitza", mit einer Liste aller Buch- und Zeitschriftveröffentlichungen, Ton- und Bildträgern, Medaillenprägungen, Plakate und philatelistischen Erzeugnisse des Vereins. Insgesamt erschienen bis jetzt 7 Infos.

Wir sind weiterhin stolz auf unsere Webseite HYPERLINK "http://www.dfbb.ro" www.dfbb.ro, die der deutschen Minderheit im Banater Bergland. Für den vollen Einsatz dafür sei Dipl.-Ök. Waldemar Günter König und Dipl.-Ing. Hugo Balazs (Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in Deutschland), die beiden Koordinatoren unserer Webseite, herzlichst gedankt.

Hier sei auch die Stelle wo man Dipl.-Ök. Waldemar Günter König für seine gesamte Tätigkeit als Lektor unserer Erscheinungen (Bücher, CD-ROM, „Echo der Vortragsreihe" plus Sonderbeilagen, „împreună, miteinander, együttesen", Webseite, Info) danken soll und muss. Sein Beitrag dazu ist unschätzbar für uns!

Wir setzten auch im 26. Arbeitsjahr die Herausgabe von Sonderbriefumschlägen und Sonderstempeln mit philatelistischem Wert fort, die die verschiedenen wichtigen Ereignisse in unserem Kultur- und geschichtlichen Leben, und nicht nur, widerspiegeln sollten. Diesmal waren es 13 Sonderbriefumschläge und 16 Sonderstempel. Dank gebührt hier vor allem Gustav Hlinka, der den Großteil der Graphik bereitstellte.

Anlässlich des 25. Jahrestags der Gründung des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" wurde eine Gedenkmedaille in der Rumänischen Münzprägestätte von Bukarest angefertigt.

Die Sendung in deutscher Sprache von Radio Reschitza, auf 105,6 MHz, jeden Donnerstag, ab 19,10 ausgestrahlt, wird weiterhin von Gerhard Chwoika betreut. Unser Dank gilt ihm, wie auch der Redaktionen der deutschen Sendung von Radio Temeswar, der Rumänischen Nationalfernsehgesellschaft in Bukarest, der „Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien" (Bukarest) und ihrer Beilage

„Banater Zeitung“ (Temeswar), wie auch der „Hermannstädter Zeitung“ (Hermannstadt), allen die über unsere Tätigkeit berichteten. Dazu kommen noch die Medienprodukte in rumänischer Sprache aus dem Banater Bergland (Fernsehen, Rundfunk, Zeitungen, Zeitschriften, Online-Publikationen), die uns gutgesinnt sind.

Musik und Ausstellungen

Die beiden Musikgruppen der Reschitzaer deutschen Minderheit: der „Franz Stürmer“-Chor, geleitet von Prof. Elena Cozâltea, und das „Banater Bergland“-Musikensemble (Prof. George Gassenheimer, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Vincenzo Cerra, Ioan Zelko) bilden unseren Schwerpunkt in der musikalischen Tätigkeit. Sie verdienen unseren Dank für den gesamten Einsatz, wo immer er gewünscht oder notwendig war!

Am 17. November 2012 wurde in Reschitza das „X. Musik- und Chortreffen der Banater Berglanddeutschen“ organisiert. Dabei waren außer dem Reschitzaer Chor die Musik- und Singgruppen „Edelweiß“ aus Piatra Neamţ und „Zwei Plus” aus Bacău, die „Petroschener Liedertafel“, der „Temeswarer Liederkranz“, Nikolaus Rudolf Pilly (Kalan) mit seiner singenden Säge und der rumänische „Lyra 2010“-Chor aus Reschitza.

Ein weiterer Höhepunkt des Arbeitsjahrs war das Steierdorfer Blasmusikfestival innerhalb der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland“, am 6. Oktober 2012 als VIII. Auflage organisiert.

Anfang Januar 2013 gedachte der „Franz Stürmer“-Chor aus Reschitza seines Namensgebers zum 100. Geburtstag. Das geschah noch einmal, am 4. Juni 2013, als wir Gäste dabei hatten: Univ.-Prof. Dr. Damian Vulpe aus Temeswar und Dipl.-Ing. Dieter Stürmer aus Deutschland, letzterer, einer der beiden Söhne Franz Stürmers.

Das Orgelkonzert in der „Maria Schnee“-Pfarrkirche am 15. Juni 2013, mit Gertrude Stețco und Claudia Crețu (Gesang) soll hier unsere Erwähnung finden. Und weil hier von der „Maria Schnee“-Pfarre die Rede ist, soll dem „Harmonia Sacra“-Kirchenchor und seinem Leiter, Prof. Georg Colţa, für die gute Zusammenarbeit gedankt werden. Eines der gemeinsamen Initiativen in dieser Richtung war auch in diesem Arbeitsjahr die Adventsfeier 2012 in der Deutschen „Alexander Tietz“-Bibliothek.

Die vorösterliche ökumenische Veranstaltung mit dem „Fiamma“-Kirchenchor der „Maria Schnee“-Pfarre und mit dem rumänisch-orthodoxen Jugendchor „Strana Strămoşească“ der „Heilige Aposteln Petrus und Paulus“-Pfarre Reschitza - Govândari, am 21. März 2013 im „Frédéric Ozanam“-Sozialzentrum Reschitza, soll ebenfalls erwähnt werden.

Was die Ausstellungen anbelangt, so wurden im 26. Arbeitsjahr insgesamt eine Höchstzahl von 53 im In- und Ausland organisiert oder mit-organisiert. Wir versuchen, wenigstens einen Teil davon zu erwähnen:

Kunstausstellungen: mehrere von Mitgliedern der beiden Kunstkreise „Deutsche Kunst Reschitza“ (Malerei) und „Jakob Neubauer“ (Holzschnitzerei), wie Doina und Gustav Hlinka, Viorica Ana Farkas, Francisca und Florina Copan sowie George Molin und seine Holzschnitzler; Ariana Szabó, Sebastian Dinu-Osman, Emil Iosif Hodorog und Ralf Marcu stellten am Vorabend des

Kirchweihfestes in Reschitza, am 4. August 2012 aus; Ștefan Bârlea aus Dognatschka stellte am 5. Oktober 2012 in seinem Heimatdorf aus; Franz Kumher aus Hildesheim, Deutschland, stellte anlässlich seines 85. Geburtstages, in seiner Heimatstadt Orawitza, am 6. November 2012, aus; Dr. Ionel Bota aus Orawitza stellte am 7. März 2013 in Reschitza aus; Ilse Hehn aus Ulm, Deutschland, stellte am 26. April 2013 in Rahmen der „Deutschen Literaturtage in Reschitza“ aus; die Malerin aus Constanța, Maria Monica Gașoiu stellte am 26. Juni 2013 in Reschitza aus;

Fotoausstellungen: von Karl Franz Szélhegyi-Windberger aus Temeswar (innerhalb der Kulturdekade in Bokschan und Dognatschka, und am 12. Januar 2013, anlässlich seines 90. Geburtstages, in Reschitza); Familie Luise und Francisc Finta mit Anca Căceu (alle Temeswar), gleich zweimal (über das Banater Bergland, im Januar 2013 und über Tirol, im Juni 2013); In Memoriam Francisc Hipp, im Juni in Reschitza; Erwin Josef Țigla (Fotos zum Thema „Die Banater Berglanddeutschen” zum Jubiläum 25 Jahre „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“; Fotoausstellung über Kiew, in Temeswar, am 28. August 2012 eröffnet; über Bangkok, zweimal in Reschitza - 9. Oktober 2012, Teil I, und 22. Januar 2013, Teil II - sowie einmal in Temeswar, am 21. März 2013, gezeigt; über Rom, am 28. Februar 2013, anlässlich des Rücktritts von Papst Benedikt XVI.; über die diesjährige Kulturhauptstadt Europas, Košice / Kaschau in der Slowakei, am 4. Juni 2013; über Mazedonien - Ohrid, am 16. Mai 2013, und Skopje, am 24. Juni 2013); der Dognatschkaer Klaus Lucian Mihnea stellte am 5. Oktober 2012 in Dognatschka Fotos über seine Heimat, aus;

Dokumentationsausstellungen: zum 170. Geburtstag von Peter Rosegger, in der deutschen Bibliothek, am 3. Juli 2013; zum 115. Geburtstag und 35. Todestag von Alexander Tietz, am 9. Januar 2013 und am 4. Juni 2013; zum 100. Geburtstag des Ordinarius substitutus der Temeswarer Diözese, Msgr. Ferdinand Hauptmann, am 16. Juni 2013; zum 100. Geburtstag und 30. Todestag von Franz Stürmer, am 9. Januar 2013 und am 4. Juni 2013; zum Rücktritt des Papstes Benedikt XVI. (am 28. Februar 2013);

Philatelie-Ausstellungen: zu den Jubiläen der Vinzenzgemeinschaft Reschitza, des heiligen Vinzenz von Paul und des seligen Frédéric Ozanam, am 4. August 2012 und 20. April 2013; zum Welttag des Herzens, am 28. September 2012; zum Thema Andreas Hofer und die Tiroler Freiheitskämpfer, am 29. September 2012; zum Thema Eisenbahn, am 14. Oktober 2012; zum Thema heilige Elisabeth, am 18. November 2012; zum Thema Rücktritt Papst Benedikt XVI., am 28. Februar 2013; zum Thema Internationaler Tag des Olympismusses, am 20. Juni 2013.

Besondere Ausstellungen waren die der naiven Kunst in Pitești, am 16. August 2012 und in Bacău, am 9. März 2013, aber auch die Ausstellung unter dem Sammelbegriff „Die Natur und wir“ (VIII. Auflage), in Reschitza, am 20. April 2013 organisiert. Anton Ferenschütz und Franz Binders Arbeiten stellte man wieder anlässlich des Russlanddeportationsgedenkens in Reschitza, am 17. Januar 2013 aus.

Erwähnenswert sind noch die beiden Ausstellungen „Karneval der Farben“ (zur Faschingszeit, bereits die V. Auflage) und „Mit dem Pinsel auf dem Himmel Europas“, bereits die VI. Auflage, oder die Teilnahme des „Jakob

Neubauer“-Holzschnitzereikreises mit einer Ausstellung in der „Bolii“-Höhle bei Petroscheni.

Zum sechsten Mal organisierten wir, im Juni, einen Monat der Ausstellungen. In diesem Jahr war der Ausstellungsmonat wieder ein voller Erfolg. Insgesamt waren es 10 Ausstellungen, die in diesem Rahmen organisiert wurden.

Doch das wichtigste diesbezügliche Ereignis, das wir in diesem Arbeitsjahr organisierten, war der XI. Auflage des internationalen Zeichenwettbewerbs „Kinder malen ihre Heimat“ gewidmet. Wir konnten die daraus entstandene Wanderausstellung in Marburg an der Drau in Slowenien, am 13. Oktober 2012, in Bačka Palanka in Serbien, am 13. November 2012, und in Craiova, am 23. März 2013 zeigen. Bis Jahresschluss wird sie noch in Czernowitz gezeigt werden.

Wie es aus unserer Übersicht zu entnehmen ist, waren die beiden Kunstkreise der deutschen Minderheit in Reschitza auch im 26. Arbeitsjahr erfolgreich. Dem Malereikreis „Deutsche Kunst Reschitza“ (Leitung: Doina und Gustav Hlinka) und dem „Jakob Neubauer“-Holzschnitzereikreis (Leitung: George Molin) sei hiermit für die entfaltete Tätigkeit im 26. Arbeitsjahr gedankt. Beide haben am 16. November 2012 im „Frédéric Ozanam“-Sozialzentrum 20 Jahre seitdem eine erste Ausstellung der deutschen Künstlerkreise in Reschitza organisiert wurde, gefeiert. Es war ein Fest der Freude, des Rückschaus, aber auch des Blicks in die Zukunft.

Der Großteil unserer Ausstellungen wurde in Zusammenarbeit mit der „Maria Schnee“-Vinzenzgemeinschaft Reschitza im „Frédéric Ozanam“-Sozialzentrum, mit der Kulturbehörde des Kreises Karasch-Severin und nicht zuletzt in der „Semn de carte = Lesezeichen“-Buchhandlung organisiert. Dank allen drei Einheiten dafür!

Kindergarten, Schule, Kinder- und Jugendarbeit

Es ist unsere Pflicht, die Beziehung zu den verschiedenen Institutionen, wo die deutsche Sprache Lerngegenstand ist, aufrechtzuerhalten. So pflegten wir weiterhin Beziehungen mit Schuleinheiten, wo Deutsch-als-Muttersprache (DaM) unterrichtet wird („Diaconovici - Tietz“-Lyzeum Reschitza und „C.D. Loga“-Lyzeum Karansebesch), genauso wie auch mit den verschiedenen Schulen, wo Deutsch-als-Fremdsprache (DaF) unterrichtet wird (so das Technische Kolleg Reschitza).

In dieser Hinsicht waren wir auch im 26. Arbeitsjahr bemüht, Kindergarten und Schule in unsere Tätigkeit einzubeziehen, so der mehrmalige Besuch von Kinder- und Jugendgruppen in der Deutschen „Alexander Tietz”-Bibliothek, innerhalb der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland” und auch in anderen Zeitabschnitten, um Kontakt mit dieser Kultur- und Lesestätte in deutscher Sprache zu bekommen und aufrechtzuerhalten.

Auch außerhalb der Kulturdekade war es des Öfteren der Fall, dass wir positiv zusammengearbeitet haben, so wie zum Beispiel zum Martinsfest und zum Advent, zur Faschingszeit, anlässlich der verschiedenen Festen im Jahreskreis, wie Frauen- und Muttertag, Kindertag usw.

Erwähnt sollen hier folgende Veranstaltungen werden: das Herbstfest des Jugendforums Bokschan, zum 8. Mal innerhalb der Kulturdekade 2012, am 14. Oktober abgehalten; die „Lange Lesenacht“, IV. Auflage, diesmal mit den Schülern der III. B-Klassen des „Diaconovici - Tietz“-Lyzeums Reschitza gestaltet; die beiden Europa gewidmeten Veranstaltungen „Das kulinarische Europa“ mit der

ersten Veranstaltung im Ökonomischen Kolleg des Banater Berglands aus Reschitza, am 5. Oktober 2012 innerhalb der Kulturdekade, und mit der zweiten im Hof der deutschen Bibliothek, am 9. Mai 2013, mit Schülern des „Diaconovici - Tietz“-Lyzeums Reschitza; das Programm „Ich begrüße dich, Kindheit“, zum internationalen Kindertag, bereits zum 5. Mal am 27. Mai 2013 in Reschitza organisiert, mit Beteiligung des „Menestrelul“-Kinderchors aus Reschitza und der „Enzian“-Volkstanzgruppe Reschitza. Das Festkulturprogramm des Karansebescher „C.D. Loga“-Lyzeums innerhalb der Kulturdekade ist auch erwähnenswert.

Besonders zu erwähnen sei hier eine 2012 ins Leben gerufenen Schreibwerkstatt und zugleich ein Aufsatzwettbewerb, Alexander Tietz gewidmet, die Anklang in der Reihe der Schüler des „Diaconovici - Tietz“-Lyzeums fanden, und im Januar 2013 zum zweiten Mal organisiert wurden, und, nicht zuletzt, das Mitmachen am Rumänienweit ausgeführten Programm des Schulunterrichts, „Mehr zu wissen, besser zu sein“, Anfang April 2013, mit mehreren Besuchen von Schülern in der Deutschen „Alexander Tietz“-Bibliothek.

Unser Dank gilt besonders den Lehrerinnen Daniela Schmidt, Gabriela Borcean, Ramona Berar, Yvonne Christa Demenyi, Constanţa Bugariu und Loredana Kilvanya, sowie Sonia Maria Chwoika (alle DaM), den DaF-Lehrerinnen Alexandra Damşea und Dolores Weisz, für die gesamte Unterstützung im 26. Arbeitsjahr.

Unsere Jugendlichen, die in der deutsche „Enzian“-Volkstanzgruppe aktiv sind, bilden den Kern unserer Jugendarbeit. Aktiv mitgemacht haben erneut in unserem Arbeitsjahr aber zusätzlich auch Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften, die in rumänische Klassen gehen und überhaupt nicht Deutsch-als-Fremdsprache studieren. Das Interesse an unserer Sprache und Kultur bewegte sie aber, zu uns zu kommen, was wir als sehr positiv betrachten.

Einen festen Bestandteil unserer Tätigkeit bildet die Förderung des deutschen Kindergärtnerinnenvereins und des Lehrervereins des Banater Berglands. So auch in diesem Jahr, als zwei Weiterbildungsveranstaltungen, je eine in Karansebesch und in Reschitza, stattfanden.

Kirche, Denkmalpflege, Russlanddeportierte, Altenbetreuung

Die guten Beziehungen zur römisch-katholischen und zur evangelisch-lutherischen Kirche wurden auch in diesem Arbeitsjahr positiv bewertet. Das schließt aber nicht aus, dass wir nicht auch gute Beziehungen zu den orthodoxen und protestantischen Kirchen im Sinne der Ökumene, der gegenüber wir sehr aufgeschlossen sind, entwickeln. Das hatten wir von Beginn an getan und so wollen wir es auch weiterhin tun.

Die 19. Heimatmesse innerhalb der Kulturdekade wurde in der „Maria-Fels“-Gnadenkirchen in Deutsch-Tschiklowa, am 7. Oktober 2012, von Domherr József Csaba Pál, Erzdechant des Banater Berglands, zelebriert. Musikalisch wurde die heilige Messe von dem „Harmonia Sacra“-Kirchenchor der „Maria Schnee“-Pfarre Reschitza umrahmt.

Am 16. Juni 2013 gedachten wir des 100. Geburtstages von Msgr. Ferdinand Hauptmann, ein geborener Reschitzaer, Ordinarius substitutes der Temeswarer römisch-katholischen Diözese zwischen den Jahren 1981 und 1983. Die Gedenkmesse wurde konzelebriert von Msgr. Johann Dirschl, Generalvikar der

Temeswarer Diözese, und von Domherr József Csaba Pál.

Musikalisch wurde die Gedenkmesse durch den Chorus & Capella Ecclesiae Cathedralis Timisoarensis, unter der gesamten Leitung von Univ.-Prof. Dr. Walter Kindl untermalt. An der Orgel begleitete Univ.-Lektor Dr. Silviana-Ana Cîrdu und Konzertmeister war Conf. Univ. Dr. Ioan Fernbach, alle aus Temeswar. Ihnen zur Seite standen auch die Mitglieder des Reschitzaer „Maria Schnee"-Kirchenchors „Harmonia Sacra" unter der Leitung von Prof. Georg Colța.

Heilige Messen haben wir anlässlich der Veranstaltungsreihe „Wolfsberg im September" (23. September 2012), des 200-Jahre-Jubiläums im Dorf Tirol / Königsgnad (29. September 2012), einer Danksagung in der römisch-katholischen Kirche von Deutsch-Bokschan (15. Oktober 2012), des Martinsfestes (12. November 2012), der 25. Gründungstagfeier des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" und der Feier der heiligen Elisabeth, Schutzpatronin des Vereins (gleich zweimal, am 18. und am 19. November 2012) und anlässlich der Russlanddeportationsgedenkfeier (16. Januar 2013) mit-organisiert oder wir waren mit dabei, standen unseren Partnern zur Seite.

Wir haben auch an den traditionellen Wallfahrten nach Deutsch-Tschiklowa und nach Maria Radna teilgenommen.

Auch in diesem Tätigkeitsjahr haben wir beim Aufbau der II. Laube für das Fronleichnamsfest in Reschitza mitgeholfen. Nicht unerwähnt darf bleiben die vorösterliche ökumenische Veranstaltung „Den Gekreuzigten liebend", VIII. Auflage, die am 21. März 2013 stattgefunden hat.

Kirchweihfeste mit Festgottesdienst gab es viele: das 280. in Orawitza (14. September 2012), das 271. in Dognatschka (8. September 2012), das 261. in Deutsch-Saska (15. Oktober 2012), das 151. in Franzdorf (30. September 2012), das 141. in Wolfsberg (13. Oktober 2012), das 133. in Bresondorf (11. November 2012), das 83. in Sigismund - Steierdorf (7. Oktober 2012) und das in der Reschitzaer „Maria Schnee"-Pfarrkirche, am 5. August 2012.

Unsere Tätigkeit im Rahmen der Ökumene erwähnten wir bereits. Nun einige Beispiele dazu, die das bekräftigen sollen: das Mitmachen am Besuch des Bischofs der Evangelischen Landeskirche A.B. in Rumänien, Reinhart Guib, in Reschitza, am 21. April 2013; der Gottesdienst in der evangelisch-lutherischen Kirche von Reschitza, am 15. Oktober 2012; die Buchpräsentation in der Deutschen „Alexander Tietz"-Bibliothek Reschitza, am 19. März 2013, als das Buch „Ecumenismul - drumul spre unitatea creștină" durch den Autor, der griechisch-katholische Bischof von Lugosch, Msgr. Alexandru Mesian, vorgestellt wurde. Als letztes Beispiel, der „Franz Stürmer"-Chor wurde eingeladen, ein Adventsprogramm in der rumänisch-orthodoxen „Heilige Aposteln Petrus und Paulus"-Pfarre Reschitza - Govândari, am 19. Dezember 2012, zu gestalten - der dortige Pfarrer, Petru Berbentia, in der Zwischenzeit rumänisch-orthodoxer Protopope von Reschitza, ist uns gegenüber sehr offen.

Zum Volkstrauertag, am 18. November 2012, fanden Gedenkfeiern in Reschitza beim „Flieger"-Grab, am rumänisch-orthodoxen Friedhof in Gerlischte und am römisch-katholischen Friedhof von Deutsch-Saska statt. Das Temeswarer Deutsche Konsulat war durch Konsul Klaus Christian Olasz vertreten.

Wir haben weiterhin auf die Pflicht den Ahnen gegenüber geachtet und, soweit es in unserer Macht stand, im 26. Arbeitsjahr zur Instandhaltung von

Identitätsbeweisen, u.a. auch von Denkmälern, die uns als Banater Berglanddeutschen bezeugen, beigetragen. Hier sei nochmals erwähnt, was wir an Arbeit in Sache Denkmalpflege und Neuerrichtung von Anhaltspunkten unserer Identität bis jetzt im Laufe der Jahre geleistet haben: das „Flieger"-Grab, das Denkmal am Kreuzberg und die letzte Ruhestätte von Alexander Tietz, aber auch die Errichtung der „Alexander Tietz"-Büste vor der gleichnamigen deutschen Bibliothek in Reschitza. Dazu kommen die Grabmäler von Gefallenen in Bosowitsch, Gerlischte und Deutsch-Saska. Das in der zweiten Hälfte des Oktobers 2011 von unbekannten Tätern beschädigte „Flieger"-Grab steht weiterhin in diesem Zustand.

Hier gilt ein besonderer Dank Dr. Herwig Brandstetter aus Graz in der Steiermark und seinen Vertretern im Banater Bergland in Sache Kriegsgräberfürsorge für die unermüdliche Unterstützung in dieser Richtung.

Es ist uns gelungen, durch die Mithilfe des Dipl.-Ing. Iulian Georgevici, im Hof der Deutschen „Alexander Tietz"-Bibliothek Reschitza, am 3. Juli 2013, anlässlich der 242 Jahre Industrie-Geschichte Reschitzas, eine originelle Platte, die Komponente des Denkmals vom Reschitzaer Kreuzberg war, anzubringen. Im Juni 2001, bei der Renovierung des Denkmals, wurden darauf vier neue, gegossene Platten eingesetzt, da drei von den ursprünglichen im Laufe der Zeit zerstört wurden.

Es ist zur Tradition geworden, dass wir alle Jahre, im Januar, des Beginns der Russlanddeportation der Banater Berglanddeutschen gedenken. Das geschah auch im 26. Arbeitsjahr: Am 16. Januar 2013 organisierten wir zum 68. Wiederkehrtag des Beginns der Russlanddeportation ein Requiem in der „Maria Schnee"-Pfarrkirche Reschitzas und ein Gedenken am Denkmal der Russlanddeportierten. Dabei waren Vertreter aus Reschitza, Dognatschka, Ferdinandsberg, Lugosch, Kreis Hunedoara, Nadrag und Steierdorf - Anina. Am 17. Januar 2013 organisierten wir in der Deutschen „Alexander Tietz"-Bibliothek die Präsentation des Dokumentarfilms „Reșița - memoria deportării" („Reschitza - das Gedächtnis der Deportation"), eine Produktion der Reschitzarerin Cornelia Dunăreanu, Chefredakteurin des Banater-Bergland-Fernsehens „Banat TV". Der „Franz Stürmer"-Chor umrahmte musikalisch die Gedenkfeier.

Für die Russlanddeportierten fand noch am 11. Dezember 2013 beim Sitz des Reschitzaer Forums in der Oituzului-Straße Nr. 6 eine Adventsfeier statt.

Am 1. Oktober 2012 feierten wir gemeinsam mit anderen rumänischen und deutschen Kulturgruppen (dabei waren auch unsere Gäste aus Tirol, Südtirol und Wien) im Reschitzaer Altenheim den internationalen Tag der älteren Generation. Am 10. Dezember 2012, nach dem Nikolaustag, besuchten unsere Mitglieder, einer alten Tradition gemäß, wieder mit Geschenken die Insassen des Altenheims in Reschitza.

Außenstellen, Veranstaltungen in anderen Ortschaften, Unterhaltungen und Ausflüge

Wir waren auch im verflossenen Tätigkeitsjahr bemüht, die Außenstellen der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza" in Bokschan, Dognatschka, Ferdinandsberg und Orawitza weiterhin mit Kulturveranstaltungen zu versorgen. Wir organisierten oder mit-organisierten mit unseren Partnern vor Ort in diesem Arbeitsjahr 4

Veranstaltungen in Bokschan, 5 in Dognatschka (hier fand auch der Heimattag der Banater Berglanddeutschen am 5. Oktober 2012 statt), 4 in Ferdinandsberg und 2 in Orawitza. Der Großteil davon war, wie bis jetzt, innerhalb der Kulturdekade 2012.

Auch haben wir uns nach Möglichkeiten bemüht, in Ortschaften des Banater Berglands, wo wir keine Außenstellen haben, aber auch in anderen Ortschaften im Banat, in Rumänien und im Ausland Veranstaltungen zu organisieren bzw. zu mit-organisieren. Dadurch wurde die Banater Berglanddeutsche Kultur weiterhin bekannt. Insgesamt wurden 21 solche Veranstaltungen im In- und Ausland verzeichnet. Hier einige Ortschaften aus Rumänien, wo solche über die Bühne liefen: Bresondorf, Deutsch-Pien im Kreis Alba, Deutsch-Saska, Franzdorf, Karansebesch, Lugosch, Nadrag, Orschowa, Steierdorf - Anina, Temeswar, Tirol / Königsgnad, und Wolfsberg. Im Ausland waren wir in Neumarkt in der Steiermark, in Krieglach in der Steiermark, beide Österreich, in Meran in Südtirol, Italien sowie in Bačka Palanka in Serbien mit verschiedenartigen Veranstaltungen präsent.

Faschingsfeste (Nudel- und Krapfen-Partys für Jung und Alt, Kinderkarnevals, der große Maskenball in Reschitza am 9. Februar 2013), sowie Osterfeste für Jung und Alt standen im Mittelpunkt des Unterhaltungsgeschehens in diesem 26. Arbeitsjahr. Besonders hervorzuheben sind die beiden Tanzfeste zu den jeweilige „Reschitzaer Deutschen Trachtenfesten“, am 5. August 2012 bzw. am 16. Juni 2013 und die Unterhaltungsveranstaltung zum Jubiläum 25 Jahre Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“, am 17. November 2012, im Gasthaus „Dușan și Fiul“.

Die 11 Ausflüge, die wir im 26. Arbeitsjahr organisiert haben, bildeten genauso wie bis jetzt ein Bindeglied zwischen unseren Mitgliedern und dem Verein, zwischen den Großveranstaltungen und unseren Kulturgruppen.

„Alexander Tietz”-Preis, Ehrenmitglieder, Kulturaustausch, Zusammenarbeit

Die höchste Auszeichnung, welche die Banater Berglanddeutschen jährlich zu vergeben haben, der „Alexander Tietz”-Preis, wurde am 17. November 2012, im Rahmen der Festlichkeiten zu 25 Jahren „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“, an Univ.-Prof. Dr. Hans Stendl, international bekannter Künstler, in Reschitza geboren, heute in Bukarest lebend, vergeben.

Innerhalb der Festlichkeiten zu den 11. Heimattagen der Banater Deutschen wurde am 25. Mai 2013 in der Temeswarer Oper der „Stefan Jäger“-Preis der gleichnamigen Stiftung der „Banatia“ Temeswar, für das Jahr 2012, der Reschitzaer Deutschlehrerin Sonia Maria Chwoika verliehen.

Ehrenmitgliedschaftsurkunden des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ wurden im 26. Arbeitsjahr Karl Franz Szélhegyi-Windberger aus Temeswar, am 12. Januar 2012, und Dr. Ionel Bota aus Orawitza, am 7. März 2013, verliehen.

Die Tätigkeit des Frauenkränzchens in Reschitza bleibt für uns weiterhin ein wichtiger Anhaltspunkt. Dafür Dank für die Ausdauer, sich zu treffen, gesellige Stunden gemeinsam zu organisieren!

Wir waren immer wieder bestrebt, mit anderen Organisationen der deutschen Minderheit in Rumänien und in Mittel- und Osteuropa Kulturaustausche und freundschaftliche Beziehungen zu pflegen. Das setzten wir auch im 26. Arbeitsjahr,

so in Temeswar, Lugosch und Nadrag, alle im Kreis Temesch, und in Petroschan im Kreis Hunedoara, fort. Ganz gute Beziehungen entwickelten sich mit mehreren Organisationen der deutschen Minderheit aus dem Altreich. So konnten wir je eine Veranstaltung in Craiova und in Bacău entwickeln. Nicht zu vergessen seien die freundschaftlichen Beziehungen zu den deutschen Minderheiten in Slowenien, Serbien und in der Ukraine. Veranstaltungen und regelmäßige Kontakte bezeugen das wiederholt.

Was wäre unser Einsatz für deutsche Sprache und Kultur, wenn wir nicht auf Freunde, Wohltäter, Sponsoren und Unterstützer bauen könnten? Sie bilden zusammen mit unseren Mitgliedern das solide Fundament unserer Existenz! Die Bukarester Botschaften der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich, das Konsulat Deutschlands in Temeswar, das Goethe-Institut in Bukarest, das Rumänische Ministerium für Kultur in Bukarest, das Departement für Interethnische Beziehungen innerhalb des Generalsekretariats der Rumänischen Regierung, der Rumänische Philatelisten-Verband, das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien mit seinen Gliederungen vom Landesforum über das Regionalforum Banat zu den einzelnen Ortsforen des Banater Berglands, sowie der Temeswarer „Banatia“-Wirtschaftsverein wurden als treue Partner in die verschiedenen Projekte mit eingeschlossen und haben dazu beigetragen, dass diese und so manche andere Initiativen erfolgreich durchgeführt wurden.

Auf Banater-Bergland-Ebene (Kreisebene) standen uns der Kreisrat Karasch-Severin, das Bürgermeisteramt Reschitza und die Lokalräte der einzelnen Ortschaften, wo wir Ortsforen haben, zur Seite, ferner die Kreisdirektion für Kultur Karasch-Severin, die Kreisbibliothek „Paul Iorgovici” Reschitza, das Museum des Banater Montangebiets Reschitza, das „Diaconovici - Tietz”-Lyzeum Reschitza, die „Semn de Carte = Lesezeichen“-Buchhandlung, der Reschitzaer Philatelisten-Verein, aber auch weitere Kultur- und Schulinstitutionen.

Unsere Zusammenarbeit mit dem Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in Deutschland und mit weiteren Institutionen und Organisationen im deutschen Lande war im 26. Arbeitsjahr positiv zu bewerten.

Innerhalb Österreichs haben wir unsere Kontakte mit den Bundesländern Steiermark und Kärnten im besten Sinne weitergeführt und sind dabei, sie noch weiter zu intensivieren! Der Alpenländische Kulturverband „Südmark“ zu Graz und die Europäische Föderalistische Bewegung Österreichs mit dem „Karl Brunner”-Europahaus im steirischen Neumarkt bilden unsere Stützpunkte in der Steiermark. Weitere Partner in Österreich waren und sind die Europäer im Bundesland Tirol, die Österreichische Landsmannschaft und der Verband der Landsmannschaften Österreichs, beide Wien, sowie die Freundeskreise in Totzenbach / Niederösterreich und Innsbruck / Tirol.

Allen hier Erwähnten, aber auch den unzähligen nicht namentlich Erwähnten sei im Namen des Vereins und aller Banater Berglanddeutschen innig für die Unterstützung im 26. Arbeitsjahr gedankt! Gleichfalls gilt unser Dank allen Gründungs-, Ehren- und ordentlichen Mitgliedern, unseren Besuchern und allen unserer Tätigkeit Gutgesinnten sowie allen deutschen Kulturgruppen und weiteren Aktiven im Banater Bergland, allen, die unser Dasein und unsere Identität in diesem verflossenen Arbeitsjahr gefördert und mitgeprägt haben!

Auch haben wir die Ehrenpflicht, in diesem Augenblick an unsere

Vereinsverstorbenen zu denken. Einen ehrenvollen Dank für ihr Engagement und wir werden uns stets an sie erinnern!

Schlussgedanken

Damit sind wir am Ende des Rechenschaftsberichtes angelangt. Insgesamt haben wir im 26. Arbeitsjahr 243 Veranstaltungen organisiert oder zusammen mit unseren Partnern mit-organisiert. Seit November 1987 waren es bis jetzt insgesamt 3.278 Veranstaltungen!

Vor einigen Tagen, am 4. Juli 2013, erschienen die endgültigen Daten der Volkszählung vom 20. Oktober 2011. Ich glaube, dass es von Interesse sei, Ihnen einige davon, die uns angehen, bekanntzugeben:

		Volkszählung 1992	*Volkszählung 2002*	*Volkszählung 2011*
Rumänien	**Insgesamt**			

*InsgesamtDeutschenInsgesamtDeutschenInsgesamtDeutschen***22.810.035119.46221.680.97459.76420.121.64136.042***KreisOrt***K**
arasch-Severin**Insgesamt****376.34711.936333.2196.149295.5792.897****Munizipium Reschitza / Reşiţa****96.9185.32284.0262.69673.2821.255****Stadt Anina - Steierdorf****11.3291.4329.1677637.485423****Munizipium Karansebesch / Caransebeş****31.9851.20128.30153024.689265****Stadt Ferdinandsberg / Oţelu Roşu****13.05687011.74947610.510150****Stadt Bokschan / Bocşa****19.1521.01116.91143215.842166****Stadt Orawitza / Oraviţa****15.29328712.85822211.38296****Gemeinde Doclin mit Königsgnad / Tirol****2.2422242.0471201.74180****Gemeinde Slatina Temesch mit Alt-Sadowa / Slatina Timiş cu Sadova Veche****3.6591893.159763.07478****Gemeinde Dognatschka / Dognecea****2.2812142.0441312.00968****Gemeinde Russberg / Rusca Montană****2.6221502.095801.83448****Gemeinde Franzdorf / Văliug****1.185109****9828074144****Gemeinde Moritzfeld / Măureni****2.5461262.647662.64626****Gemeinde Weidenthal - Wolfsberg / Brebu Nou - Gărâna****142119873411928****Mehedintz****Insgesamt****332.673391306.118259265.390151****Munizipium Turnu Severin / Drobeta Turnu-Severin****115.2599419****4.5577492.61752****Munizipium Orschowa / Orşova****16.00926112.96516310.44192****Insgesamt Banater Berglanddeutschen**

12.327	**6.408**	**3.048**

Begonnen hatten wir unseren Rechenschaftsbericht für das 26. Arbeitsjahr mit einem Zitat von Peter Rosegger, dessen 170. Geburtstages wir am 31. Juli 2013 gedenken. So wollen wir den Bericht auch abschließen, diesmal mit einigen Versen, die einem zum Reflektieren bringen:

„ HYPERLINK "http://www.gratis-spruch.de/spruch/anzeigen/id/12247/themen/Frieden,Neid,Kraft,Streit" Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit.
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid.
Ein bisschen mehr Wir und weniger Ich.
Ein bisschen mehr Kraft, nicht so zimperlich.
Und viel mehr Blumen während des Lebens,
denn auf den Gräbern blühn sie vergebens.“

Danke!

Erwin Josef Ţigla

Reschitza, am 9. Juli 2013

PAGE